

Wien, am 05.04.2026

Protokoll

zur ordentlichen Bundesliga-Vollversammlung

am Samstag, 28.03.2026, um 13:00 Uhr

im Bildungshaus Sankt Magdalena, Schatzweg 177, 4040 Linz

Anwesende:

Walter WINDISCHBAUER (Bundesliga-Vorsitzender Stellvertreter und Meisterschafts- und Beglaubigungsreferent)
Franz FELBER (Bereichsleiter Herren, UTTC Oberwart)
Marion HUMANN (Bereichsleiter Damen Stellvertreterin)
Andreas MEIXNER (Bereichsleiter Herren Stellvertreter, Badener AC-TT)
Mathias NEUWIRTH (Generalsekretär ÖTTV)
Attila BALAZ
Gerhard DEMELBAUER (Felbermayr Wels)
Bernhard CHLADEK (SG SKV Altenmarkt/TTC Guntramsdorf)
Florian CHLADEK (SG SKV Altenmarkt/TTC Guntramsdorf)
Wolfgang HEIMRATH (KSV HiWay MEWO Kapfenberg)
David HUBER
Hermann MOSER (SU-Sparkasse Kufstein)
Günther RENNER (LINZ AG Froschberg, ASKÖ LZ Froschberg, SPG Linz)
Robert RENNER (LINZ AG Froschberg, ASKÖ LZ Froschberg, SPG Linz)
Gerhard SCHAUER (UTTC Sparkasse Salzburg)
Arno SCHUCHTER (UTTC Raiffeisen Kennelbach)
Franz SELLMEISTER (TTV Wr. Neudorf 1947)
Helmut SIMON (SG Gumpoldskirchen/Mödling)
Elvira WEBER (Bruck/Mur)
Thomas WEINBERGER (TTC Großdietmanns)
Tarek AL-SAMHOURY (UTTC Stockerau)
Frank MAIR (Badener AC)
Michael UNTERLEUTHNER (TTV Tulln)
Ernst MITTERMAYR (Union Bachmaning)
Martin JANDL (USV Indigo Graz)
Werner RITZINGER (Bodensdorf)
Franz GERNJAK (SG Wr. Neustadt/Theresienfeld)
Benjamin FREUDL

1 Begrüßung

WINDISCHBAUER begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für deren Teilnahme. Ebenso bedankt er sich bei den Ausschussmitgliedern für die Teilnahme und deren Arbeit.

WINDISCHBAUER präsentiert die Tagesordnungspunkte und den Zeitplan.

2 Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden

Aufgrund der Wahlen als Tagesordnungspunkt erläutert WINDISCHBAUER das Stimmrecht und gibt die Stimmenverteilung aufgrund der abgegebenen Vollmachten bekannt.

Er erläutert auch, dass bei Abstimmungen über die Bundesligabestimmungen der Damen bzw. Wahl des Damen-Ausschuss nur Vereine mit Damenteams stimmberechtigt sind; bei Abstimmungen über die Bundesligabestimmungen der Herren bzw. Wahl des Herren-Ausschuss nur Vereine mit Herrenteams stimmberechtigt sind. Bei allgemeinen Themen sowie bei der Wahl des Bundesligaausschusses dürfen alle Stimmberechtigten abstimmen.

Stimmen:

Andreas MEIXNER (1 Herren, 1 Damen)
Gerhard DEMELBAUER (2 Herren)
Bernhard CHLADEK (2 Damen)
Wolfgang HEIMRATH (2 Herren)
Hermann MOSER (2 Herren, 2 Damen)
Robert RENNER (1 Herren, 2 Damen)
Gerhard SCHAUER (3 Herren, 1 Damen)
Arno SCHUCHTER (1 Herren)
Helmut SIMON (1 Herren)
Elvira WEBER (2 Damen)
Thomas WEINBERGER (1 Damen)
Tarek AL-SAMHOURY (1 Herren, 1 Damen)
Michael UNTERLEUTHNER (1 Damen)
Ernst MITTERMAYR (1 Damen)
Martin JANDL (1 Herren, 2 Damen)
Werner RITZINGER (1 Herren; 2 Damen)

Dies ergibt 18 Stimmen für Damenteams und 16 Stimmen für Herrenteams.

In allgemeinen Themen sind dies gesamt 34 Stimmen. Für die Zweidrittelmehrheit sind 23 Stimmen notwendig, für die einfache Mehrheit 18 Stimmen.

Für Wahlen in den Damen-Ausschuss oder bei Abstimmungen über die Bundesligabestimmungen der Damen gibt es gesamt 18 Stimmen. Für die Zweidrittelmehrheit sind 13 Stimmen notwendig, für die einfache Mehrheit 10 Stimmen.

Für Wahlen in den Herren-Ausschuss oder bei Abstimmungen über die Bundesligabestimmungen der Herren gibt es gesamt 16 Stimmen. Für die Zweidrittelmehrheit sind 11 Stimmen notwendig, für die einfache Mehrheit 9 Stimmen.

3 Genehmigung des letzten Protokolls

WINDISCHBAUER erläutert, dass die letzte Bundesliga-Vollversammlung am 01.02.2025 in Linz stattgefunden hat und dass Protokoll zugeschickt wurde. Er stellt die Frage, ob es zum Protokoll Bemerkungen, Fragen oder Einwände gibt.

Das Protokoll wird mit 33 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

4 Berichte der Mitglieder des Bundesliga-Ausschusses

WINDISCHBAUER bittet Günther RENNER zu erläutern, was ihn zum Rücktritt bewegt hat und für welche Positionen (Rücktritt als Bundesliga-Vorsitzenden bzw. Bereichsleiter-Damen) er zurückgetreten ist.

RENNER erklärt, dass er für alles zurückgetreten ist und ergänzt, dass sein Quartalsbericht vorliegt; seinen Rücktritt hat er ursprünglich für Saisonende mit einer ordentlichen Übergabe geplant; die aktuellen Umstände haben ihn aber zu einem sofortigen Rücktritt am Samstag, 21.03.2026 bewogen.

WINDISCHBAUER erläutert die Turbulenzen der letzten Tage im ÖTTV mit Rücktritt von Präsident GOTSCHKE und von RENNER. Es wird eine Diskussion zwischen WINDISCHBAUER und RENNER bzgl. Beschlussfähigkeit des Vorstandes geführt.

WINDISCHBAUER erläutert die finanzielle Lage der Bundesliga; der Bericht wurde ihm von Conrad MILLER übermittelt: aktueller Kontostand EUR 61.925,76; auf diesem Betrag entfällt ein derzeit positives Ergebnis für 2025/26 von EUR 37.757,70; Kontostand nach Saison 2024/25 war EUR 24.168,06; von derzeitigen Stand müssen noch Schiedsrichterkosten, Übertragungskosten (Live-Spiele) und Öffentlichkeitsarbeit bezahlt werden. Einnahmen werden noch erwartet; Ausgaben werden aber mehr als Einnahmen sein. Lizenzgebühren sind 73.180,-; Strafen/Gebühren 1.820,- (Gebühren kommen aber erst Ende der Saison); Bundesliga sonstige Erträge 1.144,-; Bundesliga-Schiedsrichtergebühren 28.639,-; Ausgaben höher als Einnahmen für Halbfinale und Finale Kostenübernahme. 17.250,- Öffentlichkeitsarbeit pro Jahr an DAXNER. Überschüsse schauen besser aus als sie sind. Hauptsponsor fehlt; win2day zahlte 60.000,-. WINDISCHBAUER fragt nach, ob es Fragen oder Bemerkungen zu den Finanzen gibt.

Auf die Fragen von CHLADEK Plus oder Minus pro Saison und MEIXNER Differenz pro Jahr erläuterte WINDISCHBAUER, dass ohne Hauptsponsor eine Erhöhung der Lizenzgebühren erforderlich ist und ca. EUR 30.000,- fehlen würden, um die nächste Saison gut zu gestalten.

SCHUCHTER glaubt, dass mehr übrig ist und die Situation nicht so schlecht aussieht. Stand 37.000,-; Einnahmen kommen aus Schiedsrichtergebühren; Hauptsponsor wäre gut.

MAIR, AL-SAMHOURY, Robert RENNER diskutieren über Anzahl der Fernsehspiele. Robert RENNER ergänzt, dass die Kosten für die Fernsehspiele seit Monaten von der ÖTTV GmbH übernommen werden.

WINDISCHBAUER ergänzt, dass es uns aktuell gut geht aber ein Sponsor die Lage verbessern würde.

CHLADEK will wissen, ob alle Gelder aus der Vergangenheit vom ÖTTV eingegangen sind. AL-SAMHOURY antwortet das der vereinbarte Betrag überwiesen wurde.

RENNER ergänzt, dass wegen den Live-Spielen in der kommenden Saison mit ÖTTV-Vorstand verhandelt werden muss; durch Übernahme der ÖTTV GmbH sind keine

Steuerkosten und keine Kosten für LED-Banden angefallen; wird über Budget zurückgerechnet.

WINDISCHBAUER ergänzt, dass für die kommende Saison alles neu ausverhandelt werden muss.

WINDISCHBAUER fragt nach, ob es vom Damen- bzw. Herren-Ausschuss Berichte gibt. Keine Berichte von Marion HUMANN und Franz FELBER.

SCHUCHTER gibt zu Protokoll, nur wenige Herren-Ausschuss-Sitzungen und nur zwei zusätzliche Mitglieder im Herren-Ausschuss. FELBER antwortet, Ausschuss dünn besetzt; Vereine melden keine Probleme.

Es folgen Diskussionen bzgl. Termine: MEIXNER erklärt, dass die Terminfindung im Ausschuss besprochen gehört; wenn starke Spieler, starke Liga gewünscht sind nur durch Verschiebungen möglich; Runder-Tisch bzgl. Termin inkl. int. Turniere mit Vereinen.

MAIR macht den Vorschlag, die Vereine mehr einzubinden und einen Fragebogen zu machen.

Robert RENNER ergänzt, dass 80% der Termine durch ÖTTV blockiert werden; ETTU-Turniere und Nachwuchsturniere blockieren uns; ORF-Übertragungsprobleme wegen Olymp. Winterspiele; schwere Terminwahl möglich; Bundesliga soll Termine vor ÖTTV bestimmen.

WINDISCHBAUER bestätigt, dass die Termingestaltung heuer furchtbar schlecht war; Schuld nicht bei uns; Zuspitzung der Situation; geplant war Abschluss der Saison in Jänner bis März, April bis Juni viele WTT-Turniere, ORF-Info keine Terminslots im Jänner – März wegen Wintersport und Olympia. Aktuell ist die Terminfindung das Hauptthema der Bundesliga, um ORF und Vereine zufrieden zu stellen; zukünftig sollten der Herren- und der Damen-Ausschuss eine wesentliche Rolle bei der Terminfindung spielen.

AL-SAMHOURY meint, Bundesliga sollte selbstbewusster auftreten gegenüber ÖTTV, ETTU und ITTF; in einer Woche vier Spiele; stabiler Kalender andere Sportarten Eishockey und Fußball haben das auch nicht; keine Verlegungen; Vereine haben die Verpflichtung, sich solche Kader zusammenzustellen, dass sie ausreichend Spieler haben; Kennelbach hat das auch geschafft; muss Anspruch der Bundesliga sein, um sich in die richtige Richtung zu bewegen.

Günther RENNER Vergleich zu Eishockey nicht möglich, da Spieler für Verein spielt, max. für Nationalteam; Tischtennis ist Einzelsport und Mannschaftssport.

DEMELBAUER meint ohne Spielverlegung nicht möglich um Niveau zu bieten; keine Verlegung nach der letzten Runde; heuer zwei Vereine noch immer nicht fertig.

SCHUCHTER stimmt DEMELBAUER zu; ETTU wird Bundesliga-Termine nicht interessieren; Terminplan muss halbwegs eingehalten werden; Verschiebungsanträge gekommen, die nicht Bestimmungen entsprechen und trotzdem teilweise zugelassen wurden; wir haben in den Bestimmungen Verschiebungsgründe auf die wir uns verlassen können müssen.

MEIXNER auch wie SCHUCHTER; Anträge auf Verlegung müssen an alle geschickt werden.

HUMANN meint es sollte alles rechtzeitig eingebracht werden; bzgl. GLOD sehr kurzfristig.

MEIXNER ergänzt, dass der Flug von GLOD gegen die Absprache mit dem Spieler vom ÖTTV später gebucht wurde; GLOD hat selber umgebucht; darf nicht passieren; keine Verschiebungen wegen Nachwuchs.

Robert RENNER erklärt: Bundesliga sind wir; die strengen Regeln geben wir uns selbst; Vereine reden nicht miteinander; selber an der Nase nehmen, wenn man will, kann man immer eine gemeinsame Lösung finden; Feindseligkeiten bei Terminfindung; alle Vereine für Liga arbeiten nicht dagegen; betrifft Empfindlichkeiten von Spielern, Trainern und Vereine.

MEIXNER macht den Vorschlag, die Liga zu öffnen; geht nicht um Geld; er will leben; Spiele für anderes Land in Champions-League; Spieler darf nicht in zwei Ländern spielen.

MOSER: dies gilt auch für die Deutschen.

RENNER ergänzt, dass diese eine ÖTTV-Entscheidung ist; MEIXNER Statutenänderung erforderlich.

SCHUCHTER widerspricht RENNER; wenn wir über alle Themen, die kein Verschiebungsgrund sind sprechen, haben wir noch mehr Verschiebungsgründe; Liga steht ganz vorne, Liga steht über allem, Rest muss hinten angestellt werden; Spieler bei WTT-Turnier ist Verschiebungsgrund; Spieler als Trainer kein Verlegungsgrund.

CHLADEK fragt, ob Verschiebungen im Herren- bzw. Damen-Ausschuss besprochen werden müssen; SCHUCHTER antwortet, Bundesliga-Ausschuss.

WINDISCHBAUER kein Problem, wenn sich Vereine einigen; Spieler wollen Geld verdienen; Herren- und Damen-Ausschuss soll sich mehr um das Thema Verlegungen kümmern; Verlegungsanträge kommen sehr kurzfristig; bessere Lösung muss gefunden werden; 14 Live-Spiele pro Saison, kein Verschenken von einem Live-Spiel; mehr Unterstützung von Gremien.

MAIR enge Definition der Verlegungsgründe; nicht 4 Wochen vorher, harte und strenge Handhabung; 1. Bundesliga-Mannschaft muss einfach mind. 4 Spieler haben; Termine müssen gehalten werden.

Günther RENNER: die meisten Verlegungen waren bei Herren im UPO, kein Grund für int. Einsätze, Fernsehspiele wurden alle untergebracht, zwei Fernsehspiele über, im Herbst unterbringen; sind Bestandteil vom Vertrag, Pönale möglich.

MEIXNER: Verschiebung müssen genau definiert werden, Kadererweiterung muss man sich leisten können; Kader billiger öffnen; Asiaten haben einen anderen Kalender als Europäer; bei Liga-Öffnung mehr Europäer.

AL-SAMHOURY: Ligaöffnung könnte Terminchaos auffangen; Vereine haben Möglichkeit Termine einzuhalten; mehr Spieler weniger Probleme.

SCHUCHTER ergänzt wir haben letztes Jahr abgestimmt; Terminchaos wird nicht kleiner sondern größer; Spieler wollen an beiden Orten spielen.

WINDISCHBAUER beendet die Diskussionen und bittet um einen Antrag zur Liga-Öffnung der dann bei einer der nächsten Sitzung besprochen werden kann; Frage der Zulassung und Abstimmung bzw. Diskussion.

Präsentation von Medienbeauftragten Benjamin Freudl:

Zusammenfassung der angesprochen Punkte (Präsentation im Anhang):

- erfolgreichste Randsportart
- kurze Videos
- 8 Sekunden Clip → 135.000,- Aufrufe
- Postings 1x Vormittag / 1x Nachmittag
- über 60% internationale Aufrufe

- YouTube ist Zugpferd
- 99,2% keine Follower
- auf TikTok funktionieren keine Highlight Videos
- beste Aufrufe: nicht die besten Ballwechsel; FairPlay-Aktion etc.
- Kamerawinkel mittig hinter dem Tisch; ganzes Feld sehen
- Hochstativ mit Kabel; Nutzung für Liga und mehr Vereine
- Nach Fußball und Schifahren ist TT der beste SocialMedia-Anbieter
- mehr Nachwuchs
- Feind ist das Sommerloch
- Was machen Spieler im Sommer; Training, Turniere etc.
- Community wird größer
- Trickshots Video mit Vereine
- Interviews mit Spieler
- Live Stream über Twitch

SCHUCHTER fragt, ob wir Klick-Zahlen am Ende der Saison erhalten.

FREUDL sagt dazu ja.

SIMON fragt nach bzgl. 2. Bundesliga, da sein Verein regelmäßig Livestreams macht.

FREUDL sagt, es können auch die besten Ballwechsel der 2. Liga gepostet werden und bittet um Übermittlung.

HEIMRATH fragt, ob LiveStream für zwei Tische sinnvoll ist.

FREUDL verneint dieses.

SCHUCHTER bitte um Schulung von FREUDL für Vereinsvertreter für alle Ligen.

FREUDL stimmt dem zu und erklärt sich bereit.

WINDISCHBAUER bittet um Aufnahme in das Protokoll, dass eine Zusammenkunft von FREUDL mit Vereinen bzw. Vereinsvertretern bzgl. Online-Schulung zum Thema SocialMedia gewünscht wird; dass die Zahlen am Ende der Saison übermittelt werden, zur weiteren Verwendung für die Bundesliga und Vereine; Danke an FREUDL für die tolle Zusammenarbeit.

WINDISCHBAUER lädt FREUDL ein, bei der weiteren Sitzung noch dabei zu bleiben, sofern er möchte.

Da NEUWIRTH bzgl. der Wahlen noch nicht da ist; schlägt WINDISCHBAUER eine Pause von 10 Minuten bis 14.45 Uhr vor.

Nach der Pause begrüßt er drei Personen: NEUWIRTH, der von der WIN-Serie in Linz kam; FELBER und GERNJAK die sich verspätet haben.

Es verändern sich daher die Stimmen: FELBER hat eine Herren-Stimme; GERNJAK hat zwei Herren-Stimme wir haben daher aktuell 19 Stimmen bei den Herren, 18 Stimmen bei den Damen und somit 37 Stimmen; für eine 2/3 Mehrheit sind 25 Stimmen; einfache Mehrheit 19 Stimmen

Herren: 19 Stimmen / 2/3-Mehrheit 13 Stimmen / einfache Mehrheit 10 Stimmen

Damen: 18 Stimmen / 2/3-Mehrheit 13 Stimmen / einfache Mehrheit 10 Stimmen

5 Wahlen

NEUWIRTH übernimmt die Organisation der Wahlen.

NEUWIRTH begrüßt und entschuldigt sich für seine Verspätung; keine Präsentation aufgrund Zeitprobleme in den letzten Tagen.

NEUWIRTH teilt mit, dass von der SG SKV Altenmarkt/TTC Guntramsdorf ein Wahlvorschlag nachträglich eingebracht wurde; den Wahlvorschlag hat er ausgedruckt und in ausreichender Stückzahl mitgenommen; es erfolgt die Austeilung des Wahlvorschlages; er liest die Veränderungen/Ergänzungen zum ursprünglichen Wahlvorschlag vor. Er teilt mit, dass für einen verspäteten Antrag eine Abstimmung mit einer 2/3 Mehrheit für die Zulassung erforderlich ist.

Es werden die Stimmkarten für die Damen und Herren ausgeteilt.

5.1 Wahl der zu wählenden Mitglieder des Bundesliga-Ausschusses

Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages des SG SKV Altenmarkt/TTC Guntramsdorf für den Bundesliga-Ausschusses:

Wahlvorschläge zu Tagesordnungspunkt 4a „Wahl der zu wählenden Mitglieder des Bundesliga-Ausschusses“

- **Bundesliga-Vorsitzender: David HUBER**
- Bundesliga-Vorsitzender Stellvertreter: Mag. Dr. Walter WINDISCHBAUER
- **Bereichsleiter Damen: Frank MAIR**
- Bereichsleiter Damen Stellvertreterin: Marion HUMANN
- Bereichsleiter Herren: Franz FELBER
- Bereichsleiter Herren Stellvertreter: Andreas MEIXNER
- Melde- und Beglaubigungsreferent: Mag. Dr. Walter WINDISCHBAUER

NEUWIRTH informiert noch, dass der Bundesliga-Vorsitzende nur ein Vorschlag an die ÖTTV-Generalversammlung ist; Wahl erfolgt dort.

AL-SAMHOURY ergänzt, dass dies normalerweise nur eine Formalität ist.

WINDISCHBAUER ergänzt, dass jetzt Damen und Herren abstimmen; insgesamt 37 Stimmen; für die Zulassung wird die 2/3 Mehrheit benötigt.

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages

Ergebnis: 24 Stimmen für die Zulassung; 8 Stimmen gegen die Zulassung; 5 Enthaltungen
Damit ist der Wahlvorschlag zugelassen.

NEUWIRTH erklärt die Zulassung und informiert über geheime Wahl. Es wird ein Wahlzettel für den gesamten Bundesliga-Ausschuss ausgeteilt, wo jeweils mit JA / NEIN / ENTHALTUNG abgestimmt werden kann.

Florian CHLADEK, HUMANN und FELBER übernehmen die Stimmauszählung.

SCHUCHTER fragt nach, was passiert, wenn aufgrund des Rücktritts des Bundesliga-Vorsitzenden David HUBER nicht gewählt wird, wie ist Prozedere.

WINDISCHBAUER erklärt, dass HUBER die einfache Mehrheit (19 Stimmen) benötigt, wenn ja, ist er der Kandidat der Bundesliga bei der ÖTTV-Generalversammlung am 13.05.2026.

SCHUCHTER fragt nach was passiert, wenn HUBER nur 15 Stimmen bekommt.

WINDISCHBAUER erklärt; wenn das passiert, ist die Frage, ob WINDISCHBAUER als Stellvertreter wieder gewählt wird; wird WINDISCHBAUER die Geschäfte bis zum 13.05.2026 übernehmen; bei der ÖTTV-Generalversammlung ist die Wahl dann völlig frei, einen neuen Bundesligavorsitzenden und Stellvertreter zu wählen.

AL-SAMHOURY sagt, dass wir dann keinen Kandidaten gewählt haben bzw. kein Vorschlag für ÖTTV-Generalversammlung.

WINDISCHBAUER dann muss ÖTTV-Generalversammlung eine Person X oder Y wählen.

Günther RENNER sagt, dass diese Art der Wahl für ihn nicht tragbar ist; Wahlvorschlag von SG SKV Altenmarkt/TTC Guntramsdorf kam überraschend; man verhindert, dass auch andere Kandidaten aufgestellt werden können; seiner Meinung muss über jeden mit einer 2/3 Mehrheit abgestimmt werden.

MEIXNER sagt Ausschuss hat einen Wahlvorschlag gemacht; Vorsitzende ist zurückgetreten; es wurde ein neuer Vorschlag erarbeitet und eingebracht; dieser wurde jetzt zugelassen.

GERNJAK sagt, so sieht, dass Prozedere aus, dass Anträge gestellt werden können und mit einer 2/3 Mehrheit zugelassen werden können.

WINDISCHBAUER sagt, dass der Vorsitzende voriges Jahr für 3 Jahre gewählt wurde und jetzt zurückgetreten ist; neue Situation und mit neuem Wahlvorschlag; der mit knapper 2/3 Mehrheit zugelassen wurde. WINDISCHBAUER sieht kein Problem.

RITZINGER ergänzt, dass es aufgrund des Rücktritts von Günther RENNER als Bereichsleiter der Damen auch keine Kampf Abstimmung zwischen RENNER und MAIR gibt.

WINDISCHBAUER sagt, die einfache Mehrheit der Personen sei ausreichend.

SIMON haben Wahlvorschlag für Vorsitzenden; wenn mit ja gestimmt geht das weiter an die ÖTTV-Generalversammlung; ÖTTV-Generalversammlung kann unseren Kandidaten wählen oder einen Gegenkandidaten stellen; somit ist alles, was jetzt gesprochen wurde sinnlos.

AL-SAMHOURY sagt, ÖTTV-Generalversammlung bestätigt im Normalfall den Kandidaten.

MOSER es besteht Möglichkeit, dass HUBER nicht gewählt wird.

WINDISCHBAUER: wenn HUBER 19 Stimmen bekommt, ist er Kandidat für den Bundesliga-Vorsitzenden; außer es würde sich heute noch ein anderer finden.

NEUWIRTH startet die Wahl und ruft die Vereine einzeln auf.

Ergebnis:

David HUBER (Bundesliga-Vorsitzender) 22 JA / 14 NEIN / 1 ENTHALTUNG	ist GEWÄHLT
Mag. Dr. Walter WINDISCHBAUER (Bundesliga-Vorsitzende- Stellvertreter) 27 JA / 10 NEIN	ist GEWÄHLT
Frank MAIR (Bereichsleiter Damen) 29 JA / 6 NEIN / 2 ENTHALTUNGEN	ist GEWÄHLT
Marion HUMAN (Bereichsleiter Damen-Stv.) 27 JA / 8 NEIN / 2 ENTHALTUNGEN	ist GEWÄHLT
Franz FELBER (Bereichsleiter Herren) 32 JA / 3 NEIN / 2 ENTHALTUNGEN	ist GEWÄHLT

Andreas MEIXNER (Bereichsleiter Herren-Stv.)
30 JA / 6 NEIN / 1 ENTHALTUNG ist GEWÄHLT

Mag. Dr. Walter WINDISCHBAUER (Melde- und Beglaubigungsreferent)
29 JA / 6 NEIN / 2 ENTHALTUNGEN ist GEWÄHLT

Robert RENNER fragt, ob Bereichsleiter Damen und Stv. nicht von Damen Vereinen gewählt werden muss.

NEUWIRTH erklärt, nein da es sich um den Bundesliga-Ausschuss handelt.

NEUWIRTH fragt bei den gewählten Personen nach, ob sie die Wahl annehmen.

Robert RENNER fragt nochmals wegen seiner Frage nach.

WINDISCHBAUER erklärt, dass die Wahl in der Geschäftsordnung Punkt 2 Absatz 3 a-c geregelt ist und liest die Punkte vor.

Diskussion zwischen SCHUCHTER und Günther RENNER folgt.

5.2 Wahl der weiteren Mitglieder des Damen-Ausschusses der Bundesliga

NEUWIRTH erklärt, dass jetzt nur die Damen-Vereine abstimmen dürfen.

NEUWIRTH erklärt, dass auch hier nachträglich ein Wahlvorschlag kam; 2/3 Mehrheit entscheidet über Zulassung.

Wahlvorschläge zu Tagesordnungspunkt 4b „Wahl der weiteren Mitglieder des Damen-Ausschusses der Bundesliga“

- Mitglied: Bernhard CHLADEK
- Mitglied: Andreas MEIXNER
- Mitglied: Hermann MOSER
- Mitglied: Werner RITZINGER
- **Mitglied: Florian CHLADEK**

NEUWIRTH fragt nach wer für die Zulassung des Wahlvorschlags Florian CHLADEK ist.

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlags Florian CHLADEK

Ergebnis: 15 Stimmen für die Zulassung; 2 Stimmen gegen die Zulassung; 1 Enthaltung
Damit ist der Wahlvorschlag zugelassen.

NEUWIRTH startet die Wahl und ruft die Vereine einzeln auf.

Ergebnis:

Bernhard CHLADEK (Mitglied Damen-Ausschuss)
15 JA / 3 NEIN ist GEWÄHLT

Andreas MEIXNER (Mitglied Damen-Ausschuss)
14 JA / 3 NEIN / 1 ENTHALTUNG ist GEWÄHLT

Hermann MOSER (Mitglied Damen-Ausschuss)
16 JA / 2 NEIN ist GEWÄHLT

Werner RITZINGER (Mitglied Damen-Ausschuss)
14 JA / 3 NEIN / 1 ENTHALTUNG ist GEWÄHLT

Florian CHLADEK (Mitglied Damen-Ausschuss)
15 JA / 3 NEIN ist GEWÄHLT

NEUWIRTH fragt bei den gewählten Personen nach, ob sie die Wahl annehmen.

5.3 Wahl der weiteren Mitglieder des Herren-Ausschusses der Bundesliga

NEUWIRTH erklärt, dass jetzt nur die Herren-Vereine abstimmen dürfen.

NEUWIRTH erklärt, dass auch hier nachträglich ein Wahlvorschlag kam; 2/3 Mehrheit entscheidet über Zulassung.

Wahlvorschläge zu Tagesordnungspunkt 4c „Wahl der weiteren Mitglieder des Herren-Ausschusses der Bundesliga“

- Mitglied: Arno SCHUCHTER
- Mitglied: Martin STORF
- **Mitglied: Martin DOPPLER**

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Wahlvorschlages Martin DOPPLER

Ergebnis: 13 Stimmen für die Zulassung; 3 Stimmen gegen die Zulassung; 2 Enthaltungen
Damit ist der Wahlvorschlag zugelassen.

NEUWIRTH startet die Wahl und ruft die Vereine einzeln auf.

Ergebnis:

Arno SCHUCHTER (Mitglied Herren-Ausschuss) 13 JA / 5 NEIN	ist GEWÄHLT
Martin STORF (Mitglied Herren-Ausschuss) 17 JA / 1 NEIN	ist GEWÄHLT
Martin DOPPLER (Mitglied Herren-Ausschuss) 9 JA / 9 NEIN	ist NICHT gewählt

NEUWIRTH fragt bei den gewählten Personen nach, ob sie die Wahl annehmen.

WINDISCHBAUER bedankt sich bei NEUWIRTH für die Durchführung der Wahl.

6 Beschlussfassung über Anträge des Bundesliga-Ausschusses sowie der stimmberechtigten Vereine

WINDISCHBAUER berichtet, dass er die Anträge moderieren wird. Er erklärt das weitere Prozedere. Bei Anträgen zu den Bundesligabestimmungen der Damen sind nur Vereine mit Teams in der Damen-Bundesliga stimmberechtigt. Bei Anträgen zu den Bundesligabestimmungen der Herren sind nur Vereine mit Teams in der Herren-Bundesliga stimmberechtigt.

Bernhard CHLADEK merkt an, dass die Anträge im Damen-Ausschuss nicht besprochen wurden und regt dies für die Zukunft an.

6.1 ANTRAG 1a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 6.1 der Bundesligabestimmungen der **Herren**

Der **startberechtigte** Verein hat bis längstens **21. Juni** zu folgenden **Nennfristen** die Anmeldung (Eintragung in XTTV und statutengemäße Zeichnung des Anmeldeformulars) für die Teilnahme an der Bundesliga-Meisterschaft abzugeben.

Vereine, die an der 1. Bundesliga oberes Play-off teilnehmen wollen: 1. April

Vereine, die an der 1. Bundesliga unteres Play-off teilnehmen wollen: 1. Mai

Vereine, die an der 2. Bundesliga teilnehmen wollen: 15. Juni

Mit Abgabe der Anmeldung anerkennt der Verein die Bestimmungen der Bundesliga und des ÖTTV.

Versäumt ein Verein die Nennfrist, ist Abschnitt C § 25 Abs. 11 des Handbuchs für den Tischtennisport zu beachten. Eine nachträgliche Nennung ist bis ~~30. Juni~~ **1 Woche nach der jeweiligen Nennfrist** möglich und eine Strafe entsprechend 10.5.4 ist auszusprechen. Danach darf keine verspätete Nennung vom Bundesliga-Ausschuss akzeptiert werden.

Mit der Anmeldung wird ein Akonto-Betrag für die Bundesliga-Lizenz fällig.

Zusätzlich wird für die Saison 2026/2027 folgendes festgelegt:

Für die Nennung zur Saison 2026/2027 wird aufgrund des Termins der Bundesliga-Vollversammlung als Nennfrist für die 1. Bundesliga oberes Play-off der 15. April festgelegt.

Begründung:

Aufgrund der Erfahrungen des Nennprozesses für das Sportjahr 2025/2026 und der verschiedenen Anforderungen an einen Nennschluss in den unterschiedlichen Ligen hält der Bundesliga-Ausschuss gestaffelte Termine für den Nennschluss der einzelnen Ligen für sinnvoll, um in den verschiedenen Ligen früher Klarheit zu schaffen.

GERNJAK meint, dass 15. April für heuer zu kurzfristig ist.

Antrag 1a wird mit 11 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen und 1 Enthaltungen angenommen.

6.2 ANTRAG 1b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 6.1 der Bundesligabestimmungen der **Damen**

Der ~~startberechtigte~~ Verein hat bis längstens ~~21. Juni~~ **zu folgenden Nennfristen** die Anmeldung (Eintragung in XTTV und statutengemäße Zeichnung des Anmeldeformulars) für die Teilnahme an der Bundesliga-Meisterschaft abzugeben.

Vereine, die an der 1. Bundesliga oberes Play-off teilnehmen wollen: 1. April

Vereine, die an der 1. Bundesliga unteres Play-off teilnehmen wollen: 1. Mai

Vereine, die an der 2. Bundesliga teilnehmen wollen: 15. Juni

Mit Abgabe der Anmeldung anerkennt der Verein die Bestimmungen der Bundesliga und des ÖTTV.

Versäumt ein Verein die Nennfrist, ist Abschnitt C § 25 Abs. 11 des Handbuchs für den Tischtennisport zu beachten. Eine nachträgliche Nennung ist bis ~~30. Juni~~ **1 Woche nach der jeweiligen Nennfrist** möglich und eine Strafe entsprechend 10.5.4 ist auszusprechen. Danach darf keine verspätete Nennung vom Bundesliga-Ausschuss akzeptiert werden.

Mit der Anmeldung wird ein Akonto-Betrag für die Bundesliga-Lizenz fällig.

Zusätzlich wird für die Saison 2026/2027 folgendes festgelegt:

Für die Nennung zur Saison 2026/2027 wird aufgrund des Termins der Bundesliga-Vollversammlung als Nennfrist für die 1. Bundesliga oberes Play-off der 15. April festgelegt.

Begründung:

Aufgrund der Erfahrungen des Nennprozesses für das Sportjahr 2025/2026 und der verschiedenen Anforderungen an einen Nennschluss in den unterschiedlichen Ligen hält der Bundesliga-Ausschuss gestaffelte Termine für den Nennschluss der einzelnen Ligen für sinnvoll, um in den verschiedenen Ligen früher Klarheit zu schaffen.

Antrag 1b wird mit 15 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

6.3 ANTRAG 2a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung eines Satzes im Punkt 6.6.1 der Bundesligabestimmungen der **Herren**

...

Ebenso gelten Spielansetzungen in Klubbewerben der ETTU, die sich mit dem Spieltermin der Bundesliga überschneiden **und den beantragenden Verein betreffen**, als Verschiebungsgrund.

...

Antrag 2a wird mit 16 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

6.4 ANTRAG 2b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung eines Satzes im Punkt 6.6.2 der Bundesligabestimmungen der **Damen**

...

Ebenso gelten Spielansetzungen in Klubbewerben der ETTU, die sich mit dem Spieltermin der Bundesliga überschneiden **und den beantragenden Verein betreffen**, als Verschiebungsgrund.

...

Antrag 2b wird mit 17 Stimmen dafür angenommen.

6.5 ANTRAG 3a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 8.3 der Bundesligabestimmungen der **Herren**

Die Ballmarke ist vor Spielbeginn dem Schiedsrichter mitzuteilen, der dies mit den in der Bundesligameldung des Heimvereins gemachten Angaben vergleicht. Ein Wechsel der Ballmarke während des Mannschaftsspiels ist nicht zulässig. Sollte ein Bundesliga-Verein eine andere Marke als in der Bundesliga-Anmeldung angegeben, verwenden, wird dies vom Schiedsrichter vermerkt und gemeldet und als grober Verstoß geahndet. **In der 1. Bundesliga sind alle Spiele, sofern die Bundesliga einen Vertrag mit einem Ballsponsor abschließt, mit dem vom Bundesliga-Ausschuss vorgegebenen Tischtennisball durchzuführen. In der 1. Bundesliga ist die Ballmarke Tibhar verpflichtend zu verwenden.**

Bei Spielen mit Übertragung ...

Antrag 3a wird mit 18 Stimmen dafür angenommen.

6.6 ANTRAG 3b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 8.3 der Bundesligabestimmungen der **Damen**

Die **Kunststoff**-Ballmarke ist vor Spielbeginn dem Schiedsrichter mitzuteilen, der dies mit den in der Bundesligameldung des Ausrichters bzw. Heimvereins gemachten Angaben vergleicht. Ein Wechsel der Ballmarke während des Spiels ist nicht zulässig. Sollte ein Bundesliga-Verein eine andere Marke verwenden, wird dies vom Schiedsrichter vermerkt und gemeldet und als grober Verstoß geahndet. **In der 1. Bundesliga sind alle Spiele, sofern die Bundesliga einen Vertrag mit einem Ballsponsor abschließt, mit dem vom Bundesliga-Ausschuss vorgegebenen Tischtennisball durchzuführen.**

Bei Spielen mit Übertragung ...

Antrag 3b wird mit 17 Stimmen dafür angenommen.

6.7 ANTRAG 4

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Ergänzung eines Absatzes in Punkt 9 der Bundesligabestimmungen der **Herren**

...

In Ausnahmefällen (Krankheitsfall, gewichtige Gründe, ...) kann eine Mannschaft für maximal 4 Meisterschaftsspiele im Grunddurchgang der 2. Bundesliga mit 2 Spielern antreten, ohne dass ein Nachwuchsspieler eingesetzt werden muss und dementsprechend eine Strafverifizierung ausgesprochen wird.

Nachwuchsspieler entsprechend ÖTTV-Handbuch Abschnitt C § 43b können auf einer beliebigen Position eingesetzt werden, solange ein anderer Nachwuchsspieler, der die Bestimmungen erfüllt, auf der Position A3 bzw. B3 eingesetzt wird.

Bei Nachwuchsspielern entsprechend ÖTTV-Handbuch Abschnitt C § 43b ist ein zeitgleicher Einsatz in Spielen des Stammvereins für die Bundesliga kein Verschiebungsgrund.

...

HEIMRATH: zwei Sekundärspieler können nicht auf die Position eingesetzt werden.

SIMON sagt, das steht nicht so drinnen.

WINDISCHBAUER einer davon auf Position drei und der andere egal auf 1 oder 2.

HEIMRATH sieht ein Problem mit dem Berufungsgericht; würde das formulieren.

SCHUCHTER Antrag ist so abzustimmen und nicht neu zu formulieren.

Antrag 4 wird mit 18 Stimmen dafür angenommen.

6.8 ANTRAG 5a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 6.5 der Bundesligabestimmungen der Herren

...

Der Wechsel von Spielern zwischen Mannschaften eines Vereins innerhalb derselben Liga ist nicht gestattet. Davon ausgenommen ist der Wechsel in die erste Mannschaft eines Vereins. **Erfolgt ein Wechsel innerhalb derselben Liga in die erste Mannschaft, so ist dieser Spieler unter Berücksichtigung der Durchgangsnummer und der Rundennummer in den folgenden Spielen ausschließlich in der ersten Mannschaft spielberechtigt.**

Antrag 5a wird mit 18 Stimmen dafür angenommen.

6.9 ANTRAG 5b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 6.5 der Bundesligabestimmungen der Damen

...

Der Wechsel von Spielerinnen zwischen Teams eines Vereins innerhalb derselben Liga ist nicht gestattet. Davon ausgenommen ist der Wechsel in das erste Team eines Vereins. **Erfolgt ein Wechsel innerhalb derselben Liga in das erste Team, so ist diese Spielerin unter Berücksichtigung der Durchgangsnummer und der Rundennummer in den folgenden Spielen ausschließlich im ersten Team spielberechtigt.**

Antrag 5b wird mit 17 Stimmen dafür angenommen.

6.10 ANTRAG 6a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 7.4 der Bundesligabestimmungen der Herren

Spieler-Bekleidung darf keine sittenwidrige Werbung aufweisen. Gegeneinander antretende Mannschaften müssen Hemden tragen, die so voneinander abweichen, dass die Zuschauer sie unterscheiden können. Innerhalb einer Mannschaft sind gleichfarbige Hemden zu tragen. Die Grundfarbe darf während des gesamten Mannschaftsspiels nicht gewechselt werden. Allfällige Werbeaufdrucke dürfen jedoch unterschiedlich sein. Jede Bundesligamannschaft hat **die zwei voneinander abweichende Grundfarben, die Zuschauer unterscheiden können**, seiner offiziellen Bundesligabekleidung bis 1. August ins Informationssystem des ÖTTV einzutragen.

Haben Mannschaften ähnliche Hemden und können sich nicht darüber einigen, wer sie wechselt, entscheidet der Schiedsrichter durch das Los (siehe Handbuch für den Tischtennisport in Österreich, Abschnitt B, 3.2.2.9).

SIMON fragt nach, ob das nur für Ligen mit Livespielen gültig ist.

SCHUCHTER antwortet das es in den Bundesligabestimmungen steht, dass in unterschiedlichen Farben der Dressen zu spielen ist.

GERNJAK gibt zu Protokoll, dass das Heimteam im Heimtrikot und das Auswärtsteam im Auswärtstrikot zu spielen hat.

SCHUCHTER antwortet, dass das in der Bundesliga geregelt ist.

Antrag 6a wird mit 12 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen angenommen.

6.11 ANTRAG 6b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Abänderung des Punktes 7.4 der Bundesligabestimmungen der **Damen**

Spielerinnen-Bekleidung darf keine sittenwidrige Werbung aufweisen. Gegeneinander antretende Spielerinnen und Doppelpaare müssen Oberbekleidung tragen, die so voneinander abweicht, dass die Zuschauer sie unterscheiden können. Innerhalb eines Teams ist gleichfarbige Oberbekleidung zu tragen. Die Grundfarbe darf während des gesamten Spiels nicht gewechselt werden. Allfällige Werbeaufdrucke dürfen jedoch unterschiedlich sein. Jedes Team hat **die zwei voneinander abweichende Grundfarben, die Zuschauer unterscheiden können**, seiner offiziellen Bundesligabekleidung bis 1. August ins Informationssystem des ÖTTV einzutragen.

Haben Teams ähnliche Oberbekleidung und können sich nicht darüber einigen, wer sie wechselt, entscheidet der Schiedsrichter durch das Los (siehe Handbuch für den Tischtennis in Österreich, Abschnitt B, 3.2.2.9).

WEINBERGER fragt, wie das bei der Damen-Bundesliga mit Sammelrunden ist; weil bei Tagen mit unterschiedlichen Dressen Probleme entstehen können, wenn ein Shirt bereits am Vortag getragen ist.

MEIXNER antwortet, dass eventuell drei Shirts verwendet werden sollten.

CHLADEK: notfalls bei gleichen Farben der Dressen und Problemen soll mit dem Oberschiedsrichter geredet werden.

Antrag 6b wird mit 14 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 1 Enthaltungen angenommen.

6.12 ANTRAG 7a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Streichung folgenden Absatzes in Punkt 6.6.1 der Bundesligabestimmungen der **Herren**

~~Der Sportausschuss des ÖTTV hat jederzeit die Möglichkeit, Verschiebungen anzuordnen.~~

Begründung:

Da im Folgeabsatz geregelt ist, dass der Bundesligaausschuss bei allen Verschiebungen die Letztentscheidung hat, hat dieser Absatz keine Wirkung.

Antrag 7a wird mit 18 Stimmen dafür angenommen.

6.13 ANTRAG 7b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Streichung folgenden Absatzes in Punkt 6.6.1 der Bundesligabestimmungen der **Damen**

~~Der Sportausschuss des ÖTTV hat jederzeit die Möglichkeit, Verschiebungen anzuordnen.~~

Begründung:

Da im Folgeabsatz geregelt ist, dass der Bundesligaausschuss bei allen Verschiebungen die Letztentscheidung hat, hat dieser Absatz keine Wirkung.

Antrag 7b wird mit 17 Stimmen dafür angenommen.

6.14 ANTRAG 8a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Ergänzung eines Absatzes in Punkt 6.6.1 sowie Ergänzung einer entsprechenden Ordnungsstrafe in Höhe von € 500 in Punkt 11.5.4 der Bundesligabestimmungen der **Herren**

...

Liegen bei kurzfristigen Anträgen auf Spielverlegungen nicht alle geforderten Nachweise vor und können diese Nachweise vom beantragenden Verein nicht bis zum neuen Spieltermin vorgelegt werden, so wird das Spiel der gegnerischen Mannschaft mit dem höchstmöglichen Ergebnis gutgeschrieben.

Wurde eine Spielverlegung aufgrund von Abwesenheit eines Spielers beantragt und kommt dieser Spieler am neu festgelegten Spieltermin in diesem Spiel nicht zum Einsatz so erhält dieser Verein eine Ordnungsstrafe entsprechend Punkt 11.5.4.

SCHUCHTER: Spieler müssen spielen wegen dem man verschoben hat.

CHLADEK: wenn Spieler verletzt oder krank.

WINDISCHBAUER: Ausnahme begründeter Krankheitsfall.

CHLADEK: Von wem muss die Meldung sein? Hausarzt

Robert RENNER bringt den Antrag ein, dass im Fall einer Erkrankung die nachgewiesen wird, ohne Geldstrafe davonkommt.

WINDISCHBAUER fragt nach wer von den Herren für die Zulassung des Antrages ist,

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Antrages

Ergebnis: 16 Stimmen für die Zulassung; 0 Stimmen gegen die Zulassung; 2 Enthaltung
Damit ist der Antrag zugelassen.

Robert RENNER beantragt, dass der Antrag so wie er hier steht mit dem Zusatz; wenn man den Spieler dann nicht einsetzt, weil er nachweislich krank oder verletzt ist; keine Ordnungsstrafe; Nachweis: Bestätigung von Krankenhaus.

Antrag wird mit 14 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen angenommen

6.15 ANTRAG 8b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Ergänzung eines Absatzes in Punkt 6.6.1 sowie Ergänzung einer entsprechenden Ordnungsstrafe in Höhe von € 500 in Punkt 10.5.4 der Bundesligabestimmungen der **Damen**

...

Liegen bei kurzfristigen Anträgen auf Spielverlegungen nicht alle geforderten Nachweise vor und können diese Nachweise vom beantragenden Verein nicht bis zum neuen Spieltermin

vorgelegt werden, so wird das Spiel dem gegnerischen Team mit dem höchstmöglichen Ergebnis gutgeschrieben.

Wurde eine Spielverlegung aufgrund von Abwesenheit einer Spielerin beantragt und kommt diese Spielerin am neu festgelegten Spieltermin in diesem Spiel nicht zum Einsatz so erhält dieser Verein eine Ordnungsstrafe entsprechend Punkt 10.5.4.

Robert RENNER bringt auch bei den Damen den Antrag ein, dass im Fall einer Erkrankung, die nachgewiesen wird, ohne Geldstrafe davonkommt.

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Antrages

Ergebnis: 17 Stimmen dafür
Damit ist der Antrag zugelassen.

Antrag wird mit 17 Stimmen dafür angenommen

6.16 ANTRAG 9a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Beantragt wird die Streichung der Halbfinalspiele und Finalspiele der 1. Bundesliga in den Bundesligabestimmungen der **Herren**

In Punkt 2.1 sind folgende Absätze zu streichen:

HALBFINALSPIELE	April bis Mai	<p>Die Begegnungen der Halbfinalspiele der 1. Bundesliga werden in 2 Spielen innerhalb eines Zeitraums von maximal 7 Tagen ausgespielt, wobei die im Grunddurchgang besser platzierte Mannschaft das Recht hat zu entscheiden, ob sie das erste oder zweite Spiel als Heimspiel bestreitet. Gewinnt eine Mannschaft beide Spiele, gewinnt diese Mannschaft die Begegnung. Bei einem Sieg einer Mannschaft und einem Unentschieden gewinnt die Mannschaft, die das eine Spiel gewonnen hat, die Begegnung. Enden beide Spiele Unentschieden, entscheidet über den Sieg der Begegnung in dieser Reihenfolge das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Bei je einem Sieg jeder Mannschaft entscheidet über den Sieg der Begegnung in dieser Reihenfolge das Spiel- (Einzel- und Doppelspiele), das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Ist selbst nach Auswertung des Ballverhältnisses ein Gleichstand gegeben, entscheidet die bessere Platzierung im Grunddurchgang. Tritt eine Mannschaft zu einem Spiel nicht an, verliert es automatisch die Begegnung.</p> <p>Die Spielpaarungen der Halbfinalspiele im Überblick:</p> <p>a) Erster (1.) oberes Play-off gegen Vierten (4.) oberes Play-off</p> <p>b) Zweiter (2.) oberes Play-off gegen Dritten (3.) oberes Play-off</p>
------------------------	---------------------	---

		Die Verlierer aus den Spielen unter a) und b) beenden die Meisterschaft auf dem 3. Platz.
FINALSPIELE	Mai	<p>Im Finale wird der Österreichische Mannschafts-Staatsmeister (Sieger der 1. Bundesliga) in einem Spiel zwischen den Siegern aus den Spielen unter a) und b) ermittelt.</p> <p>Bei einem Unentschieden entscheidet über den Sieg in dieser Reihenfolge das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Liegt selbst dann ein Unentschieden vor, entscheidet die bessere Platzierung im Grunddurchgang.</p> <p>Der Austragungsort des Finalspiels wird zur Vergabe ausgeschrieben. Interessierte Vereine, Verbände, etc...haben die Möglichkeit, ein Gebot für die Ausrichtung des Finalspiels abzugeben. Die Entscheidung für die Vergabe erfolgt durch den Bundesliga-Ausschuss.</p>

In 2.1 ist folgender Absatz wie folgt abzuändern:

GRUNDDURCHGANG	September bis April/Mai	<p>Im Grunddurchgang werden die Ausgangsplatzierungen für die Halbfinalspiele der 1. Bundesliga wird in einem oberen und unteren Play-off mit jeweils 2 Durchgängen in einer Hin- und Rückrunde ausgespielt. Im oberen und unteren Play-off wird in Einzel- und Doppelrunden gespielt.</p> <p>Die erstplatzierte Mannschaft in der 1. Bundesliga oberes Play-off nach Abschluss des Grunddurchgangs ist Österreichischer Mannschafts-Staatsmeister.</p>
-----------------------	--------------------------------	--

Ergänzung folgender Regelung in Punkt 2.2:

FINALSPIELE	Mai	<p>Die zweitplatzierte (2) Mannschaft der 2. Bundesliga oberes Play-off hat das Recht auf Qualifikationsspiele mit Hin- und Rückspiel innerhalb von 3 Wochen nach Beendigung des Grunddurchgang mit der neuntplatzierten (9) Mannschaft der 1. Bundesliga unteres Play-off.</p> <p>Alle Mannschaften der 2. Bundesliga oberes Play-off müssen bis spätestens 1. April ihren Wunsch eines eventuellen Qualifikationsspieles, für den Fall, dass sie den 2. Platz erreichen, dem Bundesliga-Ausschuss schriftlich bekanntgeben.</p>
--------------------	------------	---

	<p>Dieses Spiel ist im Spielformat der 1. Bundesliga durchzuführen. Die Wertung erfolgt analog zur Wertung für die Halbfinalspiele der 1. Bundesliga. Das Heimrecht im Hinspiel wird durch Losentscheid ermittelt. Die Mannschaft der 1. Bundesliga unteres Play-off hat das Recht hat zu entscheiden, ob sie das erste oder zweite Spiel als Heimspiel bestreitet. Gewinnt eine Mannschaft beide Spiele, gewinnt diese Mannschaft die Begegnung. Bei einem Sieg einer Mannschaft und einem Unentschieden gewinnt die Mannschaft, die das eine Spiel gewonnen hat, die Begegnung. Enden beide Spiele Unentschieden, entscheidet über den Sieg der Begegnung in dieser Reihenfolge das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Bei je einem Sieg jeder Mannschaft entscheidet über den Sieg der Begegnung in dieser Reihenfolge das Spiel- (Einzel- und Doppelspiele), das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Ist selbst nach Auswertung des Ballverhältnisses ein Gleichstand gegeben, entscheidet die bessere Platzierung im Grunddurchgang. Tritt eine Mannschaft zu einem Spiel nicht an, verliert es automatisch die Begegnung.</p>
--	---

Änderung von Punkt 5 erster Absatz:

Die Mannschaftsspiele der Bundesligen sind mit Dreiermannschaften nach einer fix definierten Spielreihenfolge für die Heim- und Auswärtsmannschaften im Grunddurchgang zu bestreiten. ~~Bei den Finalspielen werden die Positionen „Heim-/Auswärtsmannschaft“ zugelost.~~ Der Sieger eines Mannschaftsspiels erhält 3 Punkte. Bei einem Unentschieden erhalten beide Mannschaften jeweils 2 Punkte. Der Verlierer in einem ausgetragenen Spiel erhält 1 Punkt; der Verlierer in einem nicht ausgetragenen Spiel erhält 0 Punkte.

Änderung von Punkt 5.1:

Die Spiele des Grunddurchgangs, ~~der Halbfinalspiele und der Finalspiele~~ sind auf einem (1) Tisch nach folgender Reihenfolge auszutragen:

...

Die Zuordnung der Positionen A1, A2, A3 und B1, B2, B3 kann unabhängig von Ranglisten und Spielstärke vorgenommen werden. Die als A3 bzw. B3 eingetragenen Spieler sind verpflichtend im Doppel einzusetzen. Der Einsatz von einem 4. Spieler, der mit der offiziellen Mannschaftsaustellung vor Spielbeginn zu nominieren ist, pro Mannschaft (~~Grunddurchgang, Halbfinalspiele und Finale~~) und Mannschaftsspiel ist gestattet. Es muss nach dem 3. Einzel und vor dem Doppel dem Schiedsrichter bekannt gegeben werden, ob und in welchen Spielen der 4. Spieler zum Einsatz kommt. Er darf im Doppel aber muss im 5. oder 6. Spiel auf den Positionen A1 oder A2 bzw. B1 oder B2 zum Einsatz kommen.

...

Änderung von Punkt 6.2.1:

...

Eine Erweiterung der Kadermeldung kann für Spiele des 1. Durchgangs des Grunddurchgangs jederzeit mit Spielern, die spätestens mit 30. Juni des vorangegangenen Sportjahres beim Verein angemeldet wurden und die Spielberechtigung für den Verein besitzen, erfolgen. Für Spiele des 2. Durchgangs des Grunddurchgangs, ~~für Halbfinalspiele und für das Finale~~ ist eine Erweiterung der Kadermeldung mit Spielern, die spätestens während der Winter-Übertrittszeit angemeldet wurden und die Spielberechtigung für den Verein besitzen, möglich. Ebenso kann

beim Herren-Ausschuss der Bundesliga jederzeit eine Änderung der Reihung der Kadermeldung beantragt werden. Die Bekanntgabe der Kadererweiterung bzw. Reihungsänderung hat durch den Verein per E-Mail an bundesliga@oettv.org zu erfolgen. Die Kadererweiterung ist 7 Tage nach der Bekanntgabe gültig. Die Reihungsänderung ist erst nach Genehmigung durch den Herren-Ausschuss und frühestens 7 Tage nach der Bekanntgabe gültig.

...

Streichung von Punkt 6.3.2 und Neunummerierung der folgenden Absätze:

~~6.3.2 Ergänzungen für Halbfinal- und Finalsspiele~~

~~Ein Spieler, der keine Staatsbürgerschaft eines Landes besitzt, dessen Nationalverband Mitglied in der ETTU ist, muss mindestens vier (4) Mal gespielt haben, um bei den Halbfinalspielen und in weiterer Folge bei den Finalspielen spielberechtigt zu sein.~~

~~Sollte ein Spieler ununterbrochen mindestens 2 Jahre beim Verein gemeldet sein, ist dieser für die Halbfinalspiele und die Finalsspiele ebenfalls spielberechtigt. Als Anmeldung gilt jede Form der Anmeldung (z.B. bedingte Freigabe).~~

~~Für einen nachweislich verletzten Spieler (österreichisches ärztliches Attest) hat der Bundesliga-Ausschuss das Recht, bis 48 Stunden vor dem Spieltermin für die Halbfinalspiele und die Finalsspiele eine Sondergenehmigung zu erteilen.~~

Streichung folgenden Satzes in Punkt 6.5:

~~Die Spiele der Halbfinalspiele und der Finalsspiele sind dabei als Spiele eines 3. Durchgangs zu bewerten.~~

Streichung folgenden Satzes in Punkt 7.1:

~~Bei Halbfinal- und Finalspielen können Beginnzeiten zwischen 10.00 Uhr und 20.15 Uhr festgelegt werden.~~

Änderung folgenden Absatzes in Punkt 8.1:

Einfarbiger Spielboden, zugelassen von der ITTF (<https://equipments.ittf.com/#/equipments/floors>), ist zwingend für die 1. Bundesliga oberes Play-off, ~~für die Halbfinalspiele der 1. Bundesliga (Spiele a und b), für die Finalsspiele der 1. Bundesliga~~ sowie bei Spielen mit Übertragung im TV vorgeschrieben.

Änderung folgender Ordnungsstrafen in Punkt 11.5.4:

Nichtantritt einer Mannschaft der 1. Bundesliga innerhalb der Halbfinalspiele oder bei den Finalspielen oder in den Spielen innerhalb des Qualifikationsturnier für die 2. Bundesliga		500
--	--	-----

Unvollständiges Antreten bei einem Bundesligaspiel	1. Bundesliga oberes Play-off; Halbfinalsspiele, Finalsspiele	100
	1. Bundesliga unteres Play-off 2. Bundesliga	75 50

WINDISCHBAUER bringt Argumente für und gegen den Antrag ein:

Für den Antrag sprechen: Kosten für Mannschaften reduziert; Terminprobleme fallen weg; Stars kommen zu letzten Spielen.

Gegen den Antrag sprechen: Höhepunkt geht verloren; Top für Sponsoren und Zuseher.

HEIMRATH wenn Spieler nur 5 Jahre Tischtennis spielt.

GERNJAK die 5 Jahres-Regel gehört gestrichen; notfalls ein Landesliga Spieler etc. zum Einsatz kommen.

MAIR: 2011 war Bundesliga auf Tiefpunkt; Meisterschaft war in der Ligaphase vorzeitig entschieden; kein Interesse von Zuseher und Sponsoren; kein Spannungselement; Halbfinale und Finale als Spannungshöhepunkt; Ligaentscheidung bleibt spannend.

GERNJAK sagt Meisterschaft wird nur ohne Topspieler fertig gespielt.

WINDISCHBAUER heuer das größte Spannungselement: wer kommt unter die Top 4.

MOSER bei System bleiben; besser für Socialmedia, Zugriffszahlen Top bei Halbfinale und Finale; Termingeschichte anderes Thema; alternativ für weniger Termine: Cup als Eröffnungsturnier; Meisterschaftsfinale kann vermarktet werden.

Robert RENNER versteht beide Seiten; Streichung von Ausnahmen; Cup aufgrund Austria-Förderung im Vertrag; Spielsystem kann in Öffentlichkeit nicht vermittelt werden; Sieger sollte der Erste der Liga sein; Ligaöffnung führt zu weiteren Problemen; wenn Meister aus Liga müssen Teams über die Saison gleichstarke Mannschaft haben; große Teams gewinnen bei aktuellem System mehr, da sie nur in Top 4 kommen müssen. Top-Spieler kommen nicht nach Österreich.

MAIR wann ist Topspieler nach Österreich gekommen? Wir haben Top-Spieler exportiert. Levenko, Habesohn, Fegerl ...; kein Top 50 Spieler zu uns gekommen.

FREUDL aus Socialmedia-Sicht Endspiele wichtig; Spannungsmomente; Deutsche und ETTU haben Finale; bringt für alle mehr Sponsoren, mehr Aufmerksamkeit, mehr Spannung, mehr Zugriffszahlen; großes Finale mehr Zuseher im Fernsehen.

SCHUCHTER ist gespalten; Argumente dafür und dagegen; Verletzung der Nr. 1 vor Halbfinale; dann chancenlos.

MOSER erklärt Finale in Deutschland mit 6 Teams.

Antrag 9a wird mit 0 Stimmen dafür; 14 dagegen; bei 4 Enthaltungen abgelehnt

6.17 ANTRAG 9b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Beantragt wird die Streichung der Halbfinalspiele und Finalspiele der 1. Bundesliga in den Bundesligabestimmungen der **Damen**

In Punkt 2.1 sind folgende Absätze zu streichen:

HALBFINALSPIELE	April bis Mai	<p>Die Begegnungen der Halbfinalspiele der 1. Bundesliga werden in 2 Spielen innerhalb eines Zeitraums von maximal 7 Tagen ausgespielt, wobei das im Grunddurchgang schlechter platzierte Team im ersten Spiel Heimrecht hat und im zweiten Spiel das im Grunddurchgang besser platzierte Team Heimrecht hat. Gewinnt ein Team beide Spiele, gewinnt dieses Team die Begegnung. Bei einem Sieg eines Teams und einem Unentschieden gewinnt das Team, das das eine Spiel gewonnen hat, die Begegnung. Enden beide Spiele Unentschieden, entscheidet über den Sieg der Begegnung in dieser Reihenfolge das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Bei je einem Sieg jedes Teams entscheidet über den Sieg der Begegnung in dieser Reihenfolge das Spiel- (Einzel- und Doppelspiele), das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Ist selbst nach Auswertung des Ballverhältnisses ein Gleichstand gegeben, entscheidet die bessere Platzierung im Grunddurchgang. Tritt ein Team zu einem Spiel nicht an, verliert es automatisch die Begegnung.</p> <p>Die Spielpaarungen der Halbfinalspiele im Überblick:</p> <p>a) Erster (1.) oberes Play-off gegen Vierten (4.) oberes Play-off</p> <p>b) Zweiter (2.) oberes Play-off gegen Dritten (3.) oberes Play-off</p> <p>Die Verlierer aus den Spielen unter a) und b) beenden die Meisterschaft auf dem 3. Platz.</p>
FINALSPIELE	Mai/Juni	<p>Im Finale wird der Österreichischen Team-Staatsmeister (Sieger der 1. Bundesliga) in einem Spiel zwischen den Siegern aus den Spielen a) und b) ermittelt. Bei einem Unentschieden entscheidet über den Sieg in dieser Reihenfolge das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Liegt selbst dann ein Unentschieden vor, entscheidet die bessere Platzierung im Grunddurchgang.</p> <p>Der Österreichische Team-Staatsmeister des letzten abgeschlossenen Sportjahres hat das Vorrecht, das Finale auszurichten. Sollte er das Finale schon im letzten Sportjahr ausgerichtet haben bzw. auf die Ausrichtung verzichten, geht das Austragungsrecht automatisch an den Vizemeister über. Bei dessen Verzicht geht das Recht der Ausrichtung auf die Vereine der drittplatzierten</p>

		<p>Mannschaften des letzten Sportjahres in Reihenfolge der Grunddurchgangsplatzierungen des letzten Sportjahres über. Die Bereitschaft der Durchführung haben diese vier Mannschaften bis spätestens 30. November an office@ttbundesliga.at zu melden. Sollte sich keiner der vier genannten Vereine bereit erklären, die Finalsspiele auszurichten, sind diese vom Bundesliga-Ausschuss auszuschreiben und bis 15. Jänner zu vergeben. Grundsätzlich besteht das Recht zur Ausrichtung des Finalspiels nur, sofern ein Spiellokal, das die geforderten Spielbedingungen erfüllt, zur Verfügung steht.</p>
--	--	---

In 2.1 ist folgender Absatz wie folgt abzuändern:

GRUNDDURCHGANG	September bis April/Mai	<p>Im Grunddurchgang werden im oberen Play-off der 1. Damen-Bundesliga und im unteren Play-off der 1. Damen-Bundesliga 2 Durchgänge in einer Hin- und Rückrunde ausgetragen.</p> <p>Im oberen Play-off der 1. Damen-Bundesliga wird in Einzel- und Doppelrunden gespielt.</p> <p>Im unteren Play-off der 1. Damen-Bundesliga werden in der Regel Sammelrunden ausgetragen.</p> <p>Das erstplatzierte Team in der 1. Bundesliga oberes Play-off nach Abschluss des Grunddurchgangs ist Österreichischer Team-Staatsmeister.</p>
----------------	-------------------------	---

Ergänzung folgender Regelung in Punkt 2.2:

FINALSPIELE	Mai	<p>Die zweitplatzierte (2) Mannschaft der 2. Bundesliga hat das Recht auf ein Qualifikationsspiel innerhalb von 3 Wochen nach Beendigung des Grunddurchgangs mit der elftplatzierten (11) Mannschaft der 1. Bundesliga unteres Play-off.</p> <p>Alle Teams der 2. Bundesliga müssen bis spätestens 1. April ihren Wunsch eines eventuellen Qualifikationsspieles, für den Fall, dass sie den 2. Platz erreichen, dem Bundesliga-Ausschuss schriftlich bekanntgeben.</p> <p>Dieses Spiel ist im Spielformat der 1. Bundesliga unteres Play-off durchzuführen. Die Wertung erfolgt analog zur Wertung für die Halbfinalspiele der 1. Bundesliga. Der Austragungsort wird durch den Bundesliga-Ausschuss festgelegt.</p> <p>Bei einem Unentschieden entscheidet über den Sieg in dieser Reihenfolge das Satz- und schließlich das Ballverhältnis. Liegt selbst dann ein Unentschieden vor, entscheidet das Los.</p>
-------------	-----	--

Änderung von Punkt 5 erster Absatz:

Die Spiele im Grunddurchgang sind mit Dreier-Teams auf einem (1) Tisch nach einer fix definierten Spielreihenfolge für die Heim- und Auswärtsteams zu bestreiten. ~~Beim Finale werden die Positionen „Heim-/ Auswärtsteam“ zugelost.~~

Änderung von Punkt 5.1:

5.1 Spielformat 1. Bundesliga oberes Play-off, ~~Halbfinalspiele und Finalspiel~~

...

Die Zuordnung der Positionen A1, A2, A3 und B1, B2, B3 kann unabhängig von Ranglisten und Spielstärke vorgenommen werden. Die als A3 bzw. B3 eingetragenen Spielerinnen sind verpflichtend im Doppel einzusetzen. Der Einsatz von einer 4. Spielerin, die mit der offiziellen Teamaufstellung vor Spielbeginn zu nominieren ist, pro Team (~~Grunddurchgang und Finale~~) und Spiel ist gestattet. Es muss nach dem 3. Einzel und vor dem Doppel dem Schiedsrichter bekannt gegeben werden, ob und in welchen Spielen die 4. Spielerin zum Einsatz kommt. Sie darf im Doppel aber muss im 5. oder 6. Spiel auf den Positionen A1 oder A2 bzw. B1 oder B2 zum Einsatz kommen.

...

Änderung von Punkt 6.2.1:

...

Eine Erweiterung der Kadermeldung kann für Spiele des 1. Durchgangs des Grunddurchgangs jederzeit mit Spielerinnen, die spätestens mit 30. Juni des vorangegangenen Sportjahres beim Verein angemeldet wurden und die Spielberechtigung für den Verein besitzen, erfolgen. Für Spiele des 2. Durchgangs des Grunddurchgangs, ~~für Halbfinalspiele und für das Finale~~ ist eine Erweiterung der Kadermeldung mit Spielerinnen, die spätestens während der Winter-Übertrittszeit angemeldet wurden und die Spielberechtigung für den Verein besitzen, möglich. Ebenso kann beim Damen-Ausschuss der Bundesliga jederzeit eine Änderung der Reihung der Kadermeldung beantragt werden. Die Bekanntgabe der Kadererweiterung bzw. Reihungsänderung hat durch den Verein per E-Mail an bundesliga@oettv.org zu erfolgen. Die Kadererweiterung ist 7 Tage nach der Bekanntgabe gültig. Die Reihungsänderung ist erst nach Genehmigung durch den Damen-Ausschuss und frühestens 7 Tage nach der Bekanntgabe gültig.

Streichung von Punkt 6.3.2 und Neunummerierung der folgenden Absätze:

~~6.3.2 Ergänzungen für Halbfinal- und Finalspiele~~

~~Spieleerinnen, die im österreichischen Damen-Nationalteam aktiv im laufenden Sportjahr gespielt haben, sind automatisch für die Halbfinalspiele und die Finalspiele spielberechtigt. Eine Wahl-Spielerin eines Champions-League- oder ETTU-Cup-Vereins, die in diesen Clubbewerben zumindest zweimal eingesetzt worden ist, ist bei den Halbfinalspielen und bei den Finalspielen spielberechtigt.~~

~~Eine Spielerin, die keine Staatsbürgerschaft eines Landes besitzt, dessen Nationalverband Mitglied in der ETTU ist, muss mindestens vier (4) Mal gespielt haben, um bei den Halbfinalspielen und in weiterer Folge bei den Finalspielen spielberechtigt zu sein.~~

~~Sollte eine Spielerin ununterbrochen mindestens 2 Jahre beim Verein gemeldet sein, ist diese für die Halbfinalspiele und die Finalspiele ebenfalls spielberechtigt. Als Anmeldung gilt jede Form der Anmeldung (z.B. Sekundäreinsatz).~~

~~Für eine nachweislich verletzte Spielerin (österreichisches ärztliches Attest) hat der Bundesliga-Ausschuss das Recht, bis 48 Stunden vor dem Spieltermin für die Halbfinalspiele und die Finalspiele eine Sondergenehmigung zu erteilen.~~

Streichung folgenden Satzes in Punkt 6.5:

~~Die Spiele der Halbfinalspiele und der Finalsspiele sind dabei als Spiele eines 3. Durchgang zu bewerten.~~

Änderung folgenden Absatzes in Punkt 8.1:

Einfarbiger Spielboden, zugelassen von der ITTF (<https://equipments.ittf.com/#/equipments/floors>), ist zwingend ~~für die Finalsspiele der 1. Bundesliga sowie~~ bei Spielen mit Übertragung im TV vorgeschrieben.

Löschen folgender Ordnungsstrafen in Punkt 10.5.4:

Nichtantritt eines Teams innerhalb der Halbfinalspiele bzw. beim Finale		500
--	--	-----

CHLADEK wurde nicht im Damen-Ausschuss besprochen; wie ist das in der Zukunft.

WINDISCHBAUER erklärt für Zukunft wäre es wünschenswert, wenn Herren und Damen Themen vor Antragstellung im Ausschuss besprochen werden.

Antrag 9b wird mit 1 Stimme dafür; 11 dagegen; bei 5 Enthaltungen abgelehnt

Günther RENNEN meint Halbfinale Hin und Rückspiel, Finale ein Spiel findet er nicht gut.

WINDISCHBAUER bittet ihn Antrag zu formulieren; Vorschlag Antrag als Nr. 12 einbringen.

6.18 ANTRAG 10a

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Änderung von Punkt 11 in den Bundesligabestimmungen der Herren

...

11.2 Die Bundesliga-Lizenzsätze

Die Höhe der Bundesliga-Lizenz orientiert sich an der jeweiligen Teilnahme im Grunddurchgang.

Lizenzsätze	Gesamt	Akonto (01.08.)	Akonto (18.01.)	01.07.
1. Bundesliga oberes Play-off	3.070,-- 2.830,--	1.200,--	1.200,--	Endabrechnung
1. Bundesliga unteres Play-off	2.145,-- 1.980,--	1.080,--	500,--	Endabrechnung
2. Bundesliga	1.170,-- 1.080,--	1.080,--		Endabrechnung

11.3 Die Bundesliga-Schiedsrichterkosten

Schiedsrichter-Kosten	Geschätzt	Akonto (15.11.)	Akonto (15.03.)	01.07.

1. Bundesliga oberes Play-off	1.400,--	700,--	700,--	Endabrechnung
1. Bundesliga unteres Play-off	500,--	500,--		Endabrechnung
2. Bundesliga	1.400,--	700,--	700,--	Endabrechnung

11.4 Die Bundesliga-TOP-AUSTRIA Förderung

Ausgehend vom Bundesliga-Leitbild werden jene Vereine, die Österreichische Topspieler einsetzen, zusätzlich gefördert. Die Top 10 der Bundesliga RC-Rangliste – Spieler, die mehr als 50% der Spiele gespielt haben und zum Zeitpunkt der Erstellung der Rangliste für das österreichische Nationalteam spielberechtigt sind – erhalten folgende Förderbeträge. Weiters erhalten die Top 10 der Bundesliga U21-RC-Rangliste – Spieler der Altersklasse U21, die mehr als 50% der Spiele gespielt haben und zum Zeitpunkt der Erstellung der Rangliste für das österreichische Nationalteam spielberechtigt sind – folgende Beträge. Die Ranglisten werden am 1. Juli des Sportjahres erstellt.

Die Förderpositionen im Detail:

Österreichischen Spieler	Förderbetrag
Rang 1 bis 10 der Bundesliga RC-Rangliste	500,-- 250,--
Rang 1 bis 10 der Bundesliga U21-RC-Rangliste	400,-- 150,--

WINDISCHBAUER erklärt Antrag in eigenen Worten; Lizenzgebühren sollen erhöht werden; Austria-Topf soll erhöht werden.

NEUWIRTH bestätigt das.

GERNJAK fragt, ob das pari ist.

MEIXNER sagt, da bleibt noch etwas über.

NEUWIRTH stellt mit Excel Einnahmen und Ausgaben gegenüber.

SCHUCHTER fragt nach der letzten Anpassung.

NEUWIRTH sagt, dass 2021 die Lizenz gebühr zuletzt verändert wurde. Reduziert.

Günther RENNER fragt, ob die Bundesliga zuständig für Nachwuchsförderung ist; ist ÖTTV Angelegenheit; Gebühren sind schon hoch; Erhöhung, wenn keine Sponsoren kommen; win2day als Sponsor fehlt.

WINDISCHBAUER nur wenig ÖsterreicherInnen bei Damen und Herren in Bundesliga, bei Herrn 4-5 Österreicher, bei Damen nicht mehr, ist ÖTTV-Thema, Bundesliga sollte aber motivieren.

SCHUCHTER sagt die EUR 500,- werden nicht entscheidend sein, dass mehr Österreicher spielen; aufgrund keiner Anpassung bisher sind die 8,5% Erhöhung nicht die Welt.

Antrag 10a wird mit 8 Stimmen dafür; 10 dagegen; bei 0 Enthaltung abgelehnt

6.19 ANTRAG 10b

Eingebracht vom Bundesliga-Ausschuss

Änderung von Punkt 10 in den Bundesligabestimmungen der **Damen**

...

10.2 Die Bundesliga-Lizenzsätze

Die Höhe der Bundesliga-Lizenz orientiert sich an der jeweiligen Teilnahme im Grunddurchgang.

	Gesamt	Akonto (01.08.)	01.07.
1. Bundesliga oberes Play-off	1535,-- 1.280,--	880,--	Endabrechnung
1. Bundesliga unteres Play-off	1055,-- 880,--	880,--	Endabrechnung
2. Bundesliga	455,-- 380,--	380,--	Endabrechnung

10.3 Die Bundesliga-Schiedsrichterkosten

	Akonto (01.08.)	01.07.
1. Bundesliga oberes Play-off	540,--	Endabrechnung
1. Bundesliga unteres Play-off	100,--	Endabrechnung
2. Bundesliga	80,--	Endabrechnung

10.4 Die Bundesliga-TOP-AUSTRIA-FÖRDERUNG

Ausgehend vom Bundesliga-Leitbild werden jene Vereine, die vermehrt Österreichische Topspielerinnen einsetzen, zusätzlich gefördert. Die Top 10 der Bundesliga RC-Rangliste – Spielerinnen, die mehr als 50% der Spiele gespielt haben und zum Zeitpunkt der Erstellung der Rangliste für das österreichische Nationalteam spielberechtigt sind – erhalten folgende Förderbeträge. Weiters erhalten die Top 10 der Bundesliga U21-RC-Rangliste – Spielerinnen der Altersklasse U21, die mehr als 50% der Spiele gespielt haben und zum Zeitpunkt der Erstellung der Rangliste für das österreichische Nationalteam spielberechtigt sind – folgende Beträge. Die Ranglisten werden am 1. Juli des Sportjahres erstellt.

Die Förderpositionen im Detail:

Österreichischen Spielerinnen	Förderbetrag
Rang 1 bis 10 der Bundesliga RC-Rangliste	500,-- 250,--
Rang 1 bis 10 der Bundesliga U21-RC-Rangliste	400,-- 150,--

Antrag 10b wird mit 5 Stimmen dafür; 12 dagegen; bei 0 Enthaltung abgelehnt

6.20 ANTRAG 11

Eingebracht von USV Indigo Graz (Martin Jandl) am 27.02.2026

Änderung der Bonifikationen über das Förderprogramm "Dream-Teams - Das Kraftpaket für die Frauenligen" in der 1. Damen Bundesliga oberes Playoff; Die Höhe der Zahlungen soll an den Einsatz von österreichischen Spielerinnen/Nachwuchsspielerinnen gebunden werden. Der Einsatz von ausländischen Spielerinnen soll reguliert werden.

Begründung: In der 1. Damen-Bundesliga oberes Playoff wird im Rahmen des Förderprogrammes "Dream-Teams - Das Kraftpaket für die Frauenligen" jährlich ein Förderbetrag an die teilnehmenden Mannschaften/Vereine ausgeschüttet. Die Ausschüttung dieses Betrags ist grundsätzlich völlig unabhängig davon, ob österreichische Spielerinnen am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen oder nicht.

Das Leitprinzip des "Dream-Teams"-Programmes ist die "Erhöhung der Attraktivität: Mädchen und junge Frauen zum Einstieg in den Teamsport begeistern - zum Verbleib motivieren -

Siegermentalität entwickeln; Verbesserung der Qualität und Quantität für die Auswahl der österreichischen Damennationalteams."

Die österreichische Bundesliga stellt in ihrem Leitbild die "Themenschwerpunkte Leistung und Nachwuchsförderung in den Mittelpunkt aller Aktivitäten". Weiters sieht sich die "Bundesliga als Plattform für den österreichischen Spitzensport und fördert somit die Basisarbeit der Bundesliga-Vereine, die zur Formung einer starken österreichischen Nationalmannschaft unabdingbar notwendig ist."

Es kann nicht im Interesse des Programmes "Dream-Teams", der Bundesliga, des Bundesministeriums für Sport (als Geldgeber von Dream-Teams) und des Nationalteams sein, dass die überwiegende Anzahl der Mannschaften in der 1. Damen Bundesliga oberes Playoff ohne österreichische Spielerin spielt. Die Nachwuchsarbeit muss wieder mehr in den Vordergrund gestellt werden. Die Bundesliga stellt ein falsches Bild über die Leistungsfähigkeit des österreichischen Tischtennis Damen-Sports dar.

Vorschlag: Die Fördermittel aus dem Programm "Dream-Teams" könnten z. B. zur Hälfte an die Mannschaften der höchsten Liga ohne Bedingungen an die Nationalität der Spielerinnen ausgeschüttet werden; die andere Hälfte könnte abhängig vom Einsatz von für das österreichische Nationalteam spielberechtigte Damen/Nachwuchsspielerinnen ausbezahlt werden.

WINDISCHBAUER bittet Antragssteller JANDL um Erläuterung.

JANDL erklärt den Antrag, dass Vereine im OPO aus dem Fördertopf über EUR 18.000,- erhalten; Nachwuchs soll gefördert werden; Dream-Team-Förderung, keiner will absteigen um nächstes Jahr das Geld wieder zu bekommen, Sockelbetrag für alle Mannschaften, für Einsatz von Österreicherinnen bekommen sie mehr.

NEUWIRTH erklärt Projekt; nicht jeder bekommt gleich viel auch internationale Einsätze fließen ein; Sportministerium vergibt Geld an ÖTTV mit Hinweis welcher Verein wieviel bekommt.

JANDL das kann nicht sein, wir haben Vertrag, wo Betrag drinnen steht.

NEUWIRTH erklärt, dass im Vertrag jener Betrag steht, den das Ministerium vorgibt. NEUWIRTH sagt das ÖTTV weniger auszahlen kann, wenn Kriterien nicht erfüllt werden; Geld geht dann an Ministerium zurück, Vorgabe kommt vom Ministerium, im 1. Jahr gab es Probleme, Projekt für viele Sportarten, Regeln für alle gleich.

RITZINGER sagt, dass mit Antrag der Kader abgegeben werden muss; Ministerium bestimmt daraus Förderhöhe.

MOSER die Beträge die du bekommst, musst du 1:1 nachweisen.

JANDL geht davon aus, dass jeder Verein gleichen Vertrag hat.

MOSER Nein gleicher Vertrag, aber nicht gleiches Geld, jeder Verein hat anderen Betrag.

JANDL das wundert mich sehr.

Günther RENNEN und MOSER internationale Einsätze zählen mehr.

NEUWIRTH das Sportministerium gibt genau bekannt welcher Verein wieviel Geld bekommt.

WINDISCHBAUER bestätigt das UTTC Salzburg einen ähnlichen Betrag wie USV Indigo Graz erhält; beide Vereine haben in den letzten Jahren die gleichen internationalen Erfolge gehabt; Kufstein wird da mehr gehabt haben; Linz wird am meisten bekommen.

MOSER ja ETTU-Trophy.

Robert RENNER im 1. Jahr wurden die großen Vereine zu Ungunsten der kleineren Vereine mit höheren Beträgen gefördert; danach wurden Beträge angepasst.

MOSER erstes Jahr war extrem; fast 50% Unterschied; Angeglichen wurde nach dem ersten Jahr.

MOSER, RITZINGER und Robert RENNER haben ein positives Feedback und sagen Danke an Conrad Miller, der in dieser Sache immer sehr unterstützt hat.

Nach Fragen, was wir abstimmen sollen; WINDISCHBAUER sagt, dass die Bundesliga keinen Einfluss hat.

JANDL zieht den Antrag zurück, möchte sich aber erkundigen.

Robert RENNER sagt JANDL er möchte etwaige Fragen an den ÖTTV richten und nicht direkt an das Ministerium, da das Thema aktuell sehr sensibel ist

Antrag wird von Jandl zurückgezogen

6.21 ANTRAG 12a

WINDISCHBAUER bittet Robert RENNER den Antrag bzgl. der Halbfinalspiele von vorher einzubringen.

Robert RENNER fragt, ob der Antrag für Damen und Herren separat eingebracht werden soll.

Günther RENNER bittet um einheitliche Lösung für Damen und Herren.

WINDISCHBAUER das hat etwas für sich.

Robert RENNER ist das nicht eine Handbuchfrage.

WINDISCHBAUER und SCHUCHTER sind der Meinung, dass die Bundesliga autonom entscheiden kann.

DEMELBAUER wird das gelöst, wo gespielt wird?

WINDISCHBAUER der Besserplatzierte der Meisterschaft soll Heimrecht haben.

Robert RENNER man will Heimrecht immer haben; Heimrecht an Besserplatzierten.

WINDISCHBAUER begrüßt Franz SELLMEISTER.

MAIR meint Finalturnier soll wie früher sein, Termineinsparung.

DEMELBAUER und GERNJAK sind für Fixierung von Heimrecht.

WINDISCHBAUER bittet Robert RENNER den Antrag zu formulieren.

Robert RENNER formuliert den Antrag: In der Damen-Bundesliga soll das Halbfinale in nur einem Spiel ausgetragen werden; über das Heimrecht soll die jeweils besserplatzierte Mannschaft im Grunddurchgang entscheiden.

WINDISCHBAUER bittet die Damen-Vereine um Abstimmung der Zulassung.

SELLMEISTER erhält für Damen und Herren je eine Stimme.

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Antrages 12a

Ergebnis: 12 Stimmen dafür; 0 dagegen; 6 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Antrag 12a wird mit 9 Stimmen dafür, 0 dagegen und 9 Enthaltungen angenommen

6.22 ANTRAG 12b

Robert RENNER formuliert den Antrag: In der Herren-Bundesliga soll das Halbfinale in nur einem Spiel ausgetragen werden; über das Heimrecht soll die jeweils besserplatzierte Mannschaft im Grunddurchgang entscheiden.

WINDISCHBAUER bittet die Herren-Vereine um Abstimmung der Zulassung

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Antrages 12b

Ergebnis: 12 Stimmen dafür; 2 dagegen; 5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag zugelassen.

Antrag 12b wird mit 10 Stimmen dafür, 6 dagegen und 3 Enthaltungen angenommen

6.23 ANTRAG 13

MAIR stellt Antrag bzgl. CUP, es soll ein Eröffnungsturnier mit Vor-Qualifikation gespielt werden; für Damen und Herren; löst auch Terminprobleme.

Günther RENNER glaubt das dies der falsche Weg; jetzt spielen Landesliga Vereine mit; 1. Bundesliga steigt erst später ein; Sinn wäre das mehr Landesliga-Teams dabei zu haben; Eröffnungsturnier war früher mit Bonuspunkte für Meisterschaft.

RITZINGER widerspricht RENNER: UPO und 2. Bundesliga Teams spielen kein Heimspiel sondern spielen im Rahmen einer Sammelrunde; Landesliga-Teilnahme ist OK; Eröffnungsturnier war besser.

CHLADEK bekräftigt Aussage von RITZINGER; zweimal gegen Kirchbichl, Match war nur in Sammelrunde möglich; nur ein Heimspiel gegen St. Veit/Hainfeld weil in unmittelbarer Nähe; Argument mit Landesliga gutes Argument, können in einer Vor-Qualifikation in mehreren Regionen gespielt werden, Eröffnungsturnier dann danach.

MAIR will auch die Landesliga-Teams mitnehmen; Entscheidung dann an einem Finalwochenende.

Robert RENNER weniger Spiele billiger; Ziel war unteren Mannschaften kleine Events zu ermöglichen, aufbauen zu können.

MEIXNER die kleinen sollen dabei sein.

HUBER ist eine super Sache; Landesliga soll dabei bleiben; aus Termingründen ein Wochenende und Termine sparen; wie Staatsmeisterschaften jedes Jahr in ein anderes Bundesland vergeben.

WINDISCHBAUER bittet MAIR um Formulierung eines Antrages.

MAIR mit Neuorganisation des Cups: Den Cup an einem Wochenende spielen mit Vor-Qualifikation von Landesliga-Teams.

Günther RENNER wann soll das Event stattfinden?

MAIR müssen einen Termin finden, wo es passt.

CHLADEK ab welcher Saison?

SCHUCHTER soll erst für die übernächste Saison sein.

GERNJAK wieviele Teams spielen beim Endturnier mit?

HUMANN und MEIXNER sind der Meinung der Ausschuss soll etwas ausarbeiten.

WINDISCHBAUER nähere Details sollen vom Bundesliga-Ausschuss ausgearbeitet werden.

Es folgt die Abstimmung über die Zulassung des Antrages 13

Ergebnis: 29 Stimmen dafür; 5 dagegen; 2 Enthaltungen
Damit ist der Antrag zugelassen.

CHLADEK fragt nochmals nach für welche Saison?

WINDISCHBAUER sagt Antrag von MAIR auf kommende Saison formuliert.

Antrag 13 wird mit 25 Stimmen dafür, 6 dagegen und 6 Enthaltungen angenommen

7 Allfälliges

WINDISCHBAUER fragt, ob es Themen unter Allfälliges gibt.

DEMELBAUER will wissen, wo das Bundesliga-Finale der Herren gespielt wird.

MAIR bedankt sich bei Günther RENNER für die Arbeit, die er für die Bundesliga gemacht hat.

Applaus für die Arbeit von Günther RENNER.

WINDISCHBAUER zur Frage von DEMELBAUER; fragt bei NEUWIRTH nach was in den Bestimmungen steht.

NEUWIRTH sagt, ist laut Bestimmungen auszuschreiben und 26.05.2026.

Günther RENNER sagt im vorigen Jahr war es Wels, wenn Wels ins Finale kommt, daher eher Baden, Wr. Neustadt oder Stockerau.

SCHUCHTER wenn es in den Bestimmung steht, ist es auszuschreiben.

WINDISCHBAUER Baden oder Salzburg wird sich nicht bewerben; können es nächste Woche ausschreiben für die Herren; es kann sich jeder bewerben; Bundesliga-Ausschuss entscheidet über den Ausrichter.

Günther RENNER fragt, wie es bei den Damen ist; Linz hat im Vorjahr zu Gunsten der Kufsteiner verzichtet; dieses Jahr spielt Linz um 25. Meistertitel und möchte in Linz spielen.

WINDISCHBAUER aktuell im Bewerb Stockerau, Froschberg zweimal und Tulln; was spricht dagegen es wie bei den Herren zu machen.

NEUWIRTH die Bestimmungen sind anders; der letzte Team-Meister hat das Recht der Ausrichtung.

WINDISCHBAUER bestätigt dadurch die Ausrichtung des Endspiels in Linz.

WINDISCHBAUER bedankt sich für die Teilnahme und Unterstützung von NEUWIRTH und der Teilnahme an der Sitzung und beendet diese.